

Diplom- / Bachelor- / Masterarbeit

<Thema>

Vorgelegt dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen (Campus Essen), von

<Name>

<Vorname>

<Anschrift>

<Matrikelnummer>

Erstgutachter: Prof. Dr. Erwin Amann

Zweitgutachter: <Zweitgutachter>

Betreuer: <Betreuer1>, <Betreuer2>, …

Aktuelles Semester: Sommersemester 20xx/Wintersemester 20xx

Studiensemester: <Studiensemester des/der Studierenden>

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis III

Abkürzungsverzeichnis IV

Tabellenverzeichnis V

1 Einleitung 6

2 Kapitel 7

2.1 Unterkapitel 7

2.2 Unterkapitel 7

2.3 Unterkapitel 7

2.4 Unterkapitel 7

3 Kapitel 8

3.1 Unterkapitel 8

3.2 Unterkapitel 8

3.2.1 Unter-Unterkapitel 8

3.2.2 Unter-Ubterkapitel 8

3.2.3 Unter-Unterkapitel 9

3.3 Unter-Unterkapitel 9

4 Literaturverzeichnis 10

Eidesstattliche Versicherung 11

Abbildungsverzeichnis

[**Abb. 3.1:** Beispielbild 5](#_Toc240254425)

 Abkürzungsverzeichnis

CGE Computable General Equilibrium

CIM Computer Integrated Manufacturing

NGG Nash-Gleichgewicht

Tabellenverzeichnis

[**Tab. 3.1:** Testtabelle 1 5](#_Toc314829378)

# Einleitung

Die Einleitung soll Werbung für das Thema machen. Hier stellen Sie Ihre Fragestellung grundsätzlich vor und motivieren sie. Sie können auch kurz darauf eingehen, auf welchen Grundlagen Ihre Arbeit basiert und inwiefern Sie neue Erkenntnisse vermitteln.

Der Grundtext ist im Blocksatz 1,5 zeilig in der Schriftart Times New Roman 12pt formatiert. Dieses Format finden Sie rechts unter „Formatvorlagen“ (Grundtext).

# Kapitel

## Unterkapitel

Die Kapitelüberschriften sind im Format „1 Überschrift 1“ formatiert, die Unterkapitel in „1.1 Überschrift 2“. Grundsätzlich ist auch eine weitere Gliederungstiefe denkbar. Tiefer sollte in einer 30 Seitenarbeit nicht oder nur in begründeten Ausnahmen gegliedert werden.

Fußnoten können in den Text mit dem Befehl -> Verweise -> Fußnote einfügen, erzeugt werden.[[1]](#footnote-1)

## Unterkapitel

In der Regel werden in Kapitel 2 die für den Kernteil der Arbeit erforderlichen Grundlagen gelegt. Achten Sie dabei vor allem auch darauf, dass die wesentlichen Begriffe eindeutig definiert werden. Die wichtigsten Ergebnisse sollen auch kurz erläutert oder begründet werden.

## Unterkapitel

Text Unterkapitel 2.3

## Unterkapitel

Text

# Kapitel

## Unterkapitel

Kapitel drei ist in der Regel das erste Kapitel des Kernteils der Arbeit. Überlegen Sie sich, welche wichtigsten Ergebnisse Sie hier präsentieren wollen. Eine Bachelorarbeit ist nicht einfach eine Zusammenfassung unterschiedlicher Resultate, sondern soll die diesen Resultaten zugrunde liegende Erkenntnis verständlich nachvollziehbar darstellen. Deshalb können in einer Bachelorarbeit auch nicht vollständige Texte sondern immer nur Auszüge derselben präsentiert werden. Ihre Aufgabe ist es, eine sinnvolle Auswahl zu treffen und diese strukturiert darzustellen.

## Unterkapitel

### Unter-Unterkapitel

Text

### Unter-Unterkapitel

Text

### Unter-Unterkapitel

Text

## Unterkapitel

Text



**Abb. 3.1**: Beispielbild

Quelle: Beispielmann (2009), S. 12.

Text

|  |  |
| --- | --- |
| TEST | TEST |
| TEST | TEST |
| TEST | TEST |
| TEST | TEST |

Tab. 3.1: Testtabelle 1

Quelle: Beispielmann (2009), S. 12.

# Literaturverzeichnis

Alle Quellen werden alphabetisch nach Nachnamen sortiert (nicht sortiert nach Kategorien, Bücher, Sammelwerke, Zeitschriftenartikel).

**-** Bücher, z.B.:

*Abell, Derek F.; Hammond, John S.* (1979): Strategic Market Planning, Englewood Cliffs, New Jersey 1979.

**-** Beiträge in **Sammelwerken**, z.B.:

*Bamberger, Ingolf* (1989): Commitment und Willensbildung, in: *Szyperski, Norbert* (Hrsg.) (1989), S. 199-209.

entsprechend (als Angabe des Sammelwerkes) bei "S":

*Szyperski, Norbert* (Hrsg.) (1989): Handwörterbuch der Planung, Stuttgart 1989

**-** bei Aufsätzen in **Zeitschriften** und Zeitungen, z.B.:

*Porter, Michael E.* (1980): Wie der Wettbewerb die Strategie bestimmt, in: Manager Magazin, 5. Jg. (1980), Nr. 4, S. 126-137.

*Skiera, B. / Albers, S.* (1998): COSTA: Contribution Optimizing Sales Territory Alignment, in: Marketing Science, Vol. 17, S. 196-213.

- bei Dissertationen, z.B.:

*Dannenberg, Jan* (1990): Mikrocomputergestützte Instrumente der strategischen Unternehmensplanung, Diss., Bamberg 1990.

Eidesstattliche Versicherung

“Ich versichere an Eides statt durch meine Unterschrift, dass ich die vorstehende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und alle Stellen, die ich wörtlich oder an-nähernd wörtlich aus Veröffentlichungen entnommen habe, als solche kenntlich gemacht habe, mich auch keiner anderen als der angegebenen Literatur oder sonstiger Hilfsmittel bedient habe. Die Arbeit hat in dieser oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen.“

Essen, den xx.xx.20xx

1. Das ist die Fußnote aus 2.1 [↑](#footnote-ref-1)